

# Leben

## Reaktionen

### Keine „echte“ Hilfe

Ihr Artikel zur Markenpiraterie in der *economy*-Ausgabe vom 26. Jänner geht recht ausführlich auf das Ausmaß dieses illegalen Geschäftszweiges ein. Was mir als Leser allerdings fehlte, waren Lösungsvorschläge und Ratschläge, wie man Produkte vor solchen kriminellen Machenschaften schützen kann. Aus diesem Grund habe ich auch so lange mit meinem Leserbrief gewartet – ich dachte, da kommt sicher noch etwas. Vielleicht könnten Sie dieses Thema wieder einmal aufgreifen und darauf eingehen, welche technischen Möglichkeiten es heute für einen wirkungsvollen Markenschutz gibt.

**Knud Wassermann, Wien**

### Projekt mit Potenzial

Es wurde Zeit, dass neben dem ganzen Life Style und Promi-Zeug eine Zeitung für Technologie auf den Markt kam. Wichtig ist mir, dass ich *economy* zur Entspannung nach der Arbeit lesen kann. Der Beitrag „Hoteliers wollen Luftloch im Burgenland stopfen“ (Ausgabe 7, Seite 2) hat mir besonders gefallen. Bei aller Euphorie für die heimische Luftfahrt will ich auf folgenden ökonomischen Aspekt verweisen: Um die ostösterreichischen Thermen besser auszulasten und diese Geschichte rentabel zu machen, wäre es notwendig, dass mindestens vier Luftfahrzeuge mit 180 Passagieren pro Tag landen. Die Entschädigung der Grundeigentümer, die Verlängerung der Piste und deren Verstärkung für Jets dieser Größe, die Errichtung von Terminal, Parkplätzen, Logistikgebäuden, Tanklagern und Zufahrtsstraßen muss erst einer zahlen. Ich wünsche den Initiatoren viel Glück bei der Suche nach einem zahlungskräftigen Finanzier. Es ist ja in unser aller Interesse.

**Sascha Prüller, Wien**

### The Best

Die letzte Ausgabe war die beste: spannende Reportagen zu aktuellen Themen. Verbrauchernahe (das ist übrigens eure Zielgruppe), durchwegs kritisch. Könnt ihr das halten?

**John Steiner, Krems**

Schreiben Sie Ihre Meinung an Economy Verlagsgesellschaft m.b.H, Gonzagagasse 12/13, 1010 Wien. Sie können Ihre Anregungen auch an [redaktion@economy.at](mailto:redaktion@economy.at) schicken oder die Beiträge auf [www.economy.at](http://www.economy.at) kommentieren.

## Im Test

### Laufhilfen für den Wien-Marathon



#### Bröseln eben

Nach intensiven Trainingseinheiten bleibt nur noch das Warten auf den Vienna City Marathon, im Volksmund auch Wien-Marathon genannt. Tausende Zuschauer werden ihre Blicke auf Sie richten. Entweder werden Sie vor Hitze zergehen, wie vor zwei Jahren, oder im Regen ertrinken. Ideale Bedingungen hat es für die Wiener Ausga-

be des Volksquälsports wohl noch nie gegeben. Doch eine Laufhilfe hat bis jetzt bei jedem Wetter gute Figur gemacht: die Manner-Schnitten. Vier Packerln (à 75 Gramm) sind im Supermarkt um 1,89 Euro zu haben, leicht im Hüftgepäck eines Marathonikers zu verstauen und einfach zu konsumieren. Einziger Nachteil ist die trockene Konsistenz. Abbeißen und gleichzeitiges Einatmen sind Tabu. Kritikern des Testsiegers ist entgegenzuhalten: Beim Bordeaux-Marathon werden auch Rotwein und Austern ge-reicht. Da darf man wohl zur Manner-Schnitte greifen. So viel Patriotismus hatte sogar der Terminator.

[www.manner.at](http://www.manner.at)

Note:



#### Hightech-Riegel

Der „Performance Bar“ hat eine unlesbare Liste an Inhaltsstoffen. In großen Lettern hingegen findet man die „Testwerte“ im Web. Geschmacklich liegt der Zwei-Euro-Riegel nah an DDR-Schoko. Größtes Manko: bei Hitzeeinwirkung unerschälbar!

[www.powerbar-europe.com](http://www.powerbar-europe.com)

Note:



#### Zuckerschub

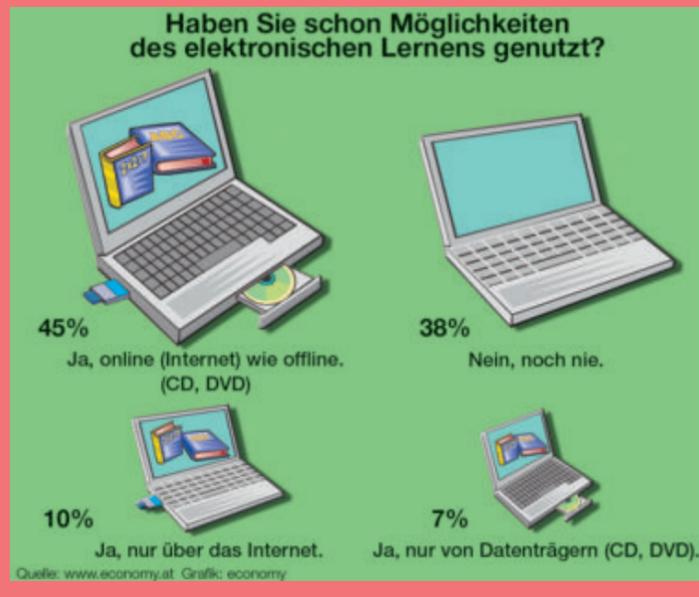
Geschmacklich kann der Mars-Schokoriegel voll überzeugen. Lieber Zucker als nicht ans Ziel kommen! Ja, auch er ist bei Hitze eher flüchtig. Das machen die Nüsse wieder wett. Um 1,39 Euro im Supermarkt Ihrer Wahl im Dreier-Pack erhältlich.

[www.mars.de](http://www.mars.de)

Note:

Thomas Jäkle und Klaus Lackner (Maximalwertung: 5 Punkte)  
Fotos: Hersteller Dieser Test spiegelt die persönliche Meinung der Autoren wider.

## Frage der Woche



## Buch der Woche

### Was ist Mobilismus

Wir sehen uns gesellschaftlichen Veränderungen gegenüber, die ihre Ursachen in informationstechnologischen Durchbrüchen haben. Sich permanent verändernde Kommunikationsformen nehmen Einfluss auf die Akteure, von ganz oben bis ganz unten.

Alexander Bard und Jan Söderqvist untersuchen in ihrem Buch *Die Netokraten* die Auswirkungen dieses Wandels mit den Mitteln der politischen Philosophie. Sie fordern die Formulierung neuer Klassendefinitionen für die Informationsgesellschaft ein. Diese könnten als Grundlage dafür dienen, die sich neu stellenden Fragen nach Fairness und Gerechtigkeit konstruktiv zu beantworten.

Auf dem Humus, den die illustren Vertreter der klassischen Gesellschaftstheorie aufbereitet haben (Kant, Hegel, Marx, Nietzsche), diskutieren Bard und Söderqvist jene Fragen, die uns alle bewegen (sollten): Was passiert mit dem Staat und seinen Bürgern in der „informationalistischen“ Welt? Was wird aus Politik und Demo-

kratie? Welchen Einfluss hat das alles auf Medien, Kunst und Philosophie?

Im Zentrum ihrer „netokratischen Theorie“ steht das Wesen des netokratischen Individuums, das die Informationen der Welt verwaltet. Es zeichnet sich durch universelle Offenheit aus, ein leidenschaftliches Bedürfnis nach einem freien und kompromisslosen Denken und intellektueller Integrität. Eine Haltung, die die Autoren „Mobilismus“ nennen. Sie wendet sich gegen die Täuschungsmanöver der Macht: Dualismus, Hierarchie, Gesetze, Fortschritt. Mobilistische Philosophie lehnt dies alles ab und bietet statt dessen „den Rausch der Freiheit und die begrenzten, aber realen Möglichkeiten der Gegenwart“.

Gewiss ein kontroversielles Buch, aber ein höchst anregendes. Empfehlenswert! *bg A. Bard und J. Söderqvist: Die Netokraten, Redline Wirtschaft, 2006 Preis: 24,90 Euro (247 Seiten) ISBN: 3-636-01327-0*



## Termine

● **Ingeborg Bachmann.** Am 25. Juni 2006 wäre die große österreichische Schriftstellerin 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass findet in Wien vom 16. Mai bis 10. Juni eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe statt. Bachmanns Idee einer Verbindung von Musik und Dichtung wird hier um den Bereich Wissenschaft erweitert. [www.ingeborg-bachmann.at](http://www.ingeborg-bachmann.at)

● **Interviewtraining.** Roland Berger Strategy Consultants veranstaltet Vorbereitungs- und Trainingsworkshops für Fallstudien-Interviews. Eingeladen sind Studenten und Absolventen aller Fachrichtungen, die eine Karriere in der Topmanagement-Beratung anstreben. Der Workshop „Das Consulting-Interview“ findet am Freitag, den 12. Mai 2006, in Wien statt. [www.zbp.at](http://www.zbp.at), [www.tucareer.com](http://www.tucareer.com)

● **Unternehmenskritisch.** Das Marktforschungsunternehmen IDC veranstaltet am 17. Mai im SAS Palais Hotel in Wien eine Konferenz zum Thema Business Continuity und Disaster Recovery. Die Vorträge umfassen die Themenbereiche Datensicherheit, Lösungen für individuelle Sicherheitsanforderungen und Replikationsmöglichkeiten für Informationen. Die Teilnahme ist kostenlos. [www.idc.com/austria](http://www.idc.com/austria)

● **Effektive Führung.** Am 14. Juni referiert Fredmund Malik, einer der renommiertesten Management-Experten in Europa, einen Tag lang vor Spitzenkräften der österreichischen Wirtschaft über Grundsätze, Aufgaben und Werkzeuge für richtiges und gutes Management. [www.reded.at](http://www.reded.at)

● **Telefit 2006.** Die österreichweite, kostenlose IT-Roadshow soll Unternehmern wichtige Tipps, Tricks und Trends für Internet und Telekommunikation näher bringen. Der Startschuss erfolgte am 25. April in Neusiedl am See, bis Ende Juni werden weitere Stopps in 30 Städten Österreichs folgen. [www.telefit.at](http://www.telefit.at)

● **Leasing grenzenlos.** Im Rahmen des Expertenforums Leasing 2006 am 7. und 8. Juni in Wien können sich Interessenten über die aktuelle Situation in den CEE-Ländern, steuer- und handelsrechtliche Vorgaben und Fragen der Verfügungsgewalt über Leasing-Objekte informieren. Zudem erfolgt ein Update zu wesentlichen Branchenschwerpunkten, wie zum Beispiel Basel II. [www.ars.at](http://www.ars.at)